

Wen wir hingegen weder auf einem Cliquenzeedel noch in einem Schnitzelbank, weder auf einer Laterne noch auf einem Wagen angetroffen haben, das ist der Riehener Gemeindepräsident. So muß ihm halt Bebbi hier ein paar Worte widmen. Aber nicht etwa, weil er etwas agstellt oder bosget hätt, wo d'Cligue-n-aifach iberseh hätte, sondern weil er dieser Tage ein Jubiläum feierte: nämlich 25 Jahre Gemeinderat. Wie dem Bebbi zugeflüstert worden ist, hat man dieses Jubiläum schon gefeiert, selbstredend im kleineren Kreise. Bebbi war so wenig dabei wie am Morgestraich. Aber er will nun ainewäg gratulieren und sich dabei geschwind in die Rolle des Gemeinderatsversammlungsberichterstatters versetzen. Da hat er in den letzten Jahren selber konstatieren können, wie sehr Wolfgang Wenk mit den Riehener Problemen vertraut ist, wie souverän er die Zügel der Dorfpolitik in Händen hält und wie geschickt er zu verhandeln weiß. Gute fünfzehn Jahre von diesem Vierteljahrhundert hat er der Gemeinde als Präsident gedient, wie schon sein Vater vor ihm. Riehen darf froh sein, einen solchen «Precsi» zu haben, der sein Dorf à fond kennt und maßgebend daran beteiligt ist, daß sich die stürmische Entwicklung Riehens doch in einem vernünftigen Rahmen vollzieht. Und Riehen darf auch froh sein, wenn Wolfgang Wenk noch möglichst lang die nicht leichte Bürde des Gemeindepräsidiums zu tragen gewillt ist. Möge ihm dazu auch noch lange die nötige Kraft beschert sein!

Bebbi